

Niechtensteiner Volksblatt

Organ für amtliche Kundmachungen.

Erscheint an jedem Freitag. Abonnementspreis: Für das Inland jährlich 4 Fr., halbjährlich 2 Fr., vierteljährlich 1 Fr., mit Postversendung und Zustellung ins Haus für Oesterreich und Deutschland mit Postversendung jährlich 5 Fr., halbjährlich 2.50, für die Schweiz und das übrige Ausland jährlich 6 Fr., halbjährlich 3 Fr., vierteljährlich 1.50 franco ins Haus. Man abonniert im Inlande bei den betreffenden Briefboten; fürs Ausland bei den nächstgelegenen Postämtern oder bei der Redaktion des „Volksblattes“; für die Schweiz bei der Buchdruckerei J. Ruhn in Buchs (St. Gallen). — Briefe und Gelder werden franco erwartet. — Einrückungsgebühr für Inserate im Publikationsorte für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 8 h oder 10 Rp. — Korrespondenzen, Inserate und Gelder sind an die Redaktion einzusenden und zwar erstere spätestens bis jeden Mittwoch mittags.

Baduz, Freitag

Nr. 27

den 7. Juli 1905.

Amtlicher Teil.

Offertauschreibung.

Die Ausführung der Malerarbeiten im neuen Regierungsgebäude zu Baduz ist im Offertwege zu vergeben. Eingabformulare können im Bureau des Bauführers bezogen werden, wo auch die Bedingungen und Skizzen zur Einsicht aufliegen und nähere Auskunft über die Ausführungsarten erteilt wird.

Bewerber haben ihre Offerten mit der Aufschrift „Offerte über Malerarbeiten im Regierungsgebäude“ verschlossen bis zum **15. Juli 1905** an die ffl. Regierung in Baduz einzureichen.

Fürstl. Regierung.

Baduz, am 3. Juli 1905.

v. In der Maur m./p.

Offertauschreibung.

Die Abtragung des gegenwärtig in Benützung stehenden fürstlichen Pferdestalles nebst Magazin in Baduz soll im Offertwege vergeben werden. Die bezüglichen schriftlichen Offerten sind in geschlossenem und mit entsprechender Aufschrift versehenem Umschlag bis längstens Samstag den 15. d. Mts., abends 6 Uhr, bei der ffl. Domänenverwaltung in Baduz einzureichen. Nähere Auskunft erteilt der ffl. Landestechner.

Baduz, am 4. Juli 1905.

Fürstliche Domänenverwaltung.

Nr. 2123 2165 149/81

Edikt.

Vom f. l. Landgerichte Baduz wird bekannt gegeben:

Es haben alle jene, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft nach dem am 12. März 1905 bei Hs. Nr. 95 in Triefen ohne Testament verstorbenen ledigen Arbeiter

Josef Niedhart

einen Anspruch zu stellen haben, diesfalls zur Anmeldung und Dartuung ihrer Ansprüche am 24. t. M., vormittags 9 Uhr, hieramts zu erscheinen oder ihre Ansprüche bis dahin schriftlich um so gewisser hieramts anzumelden, als widrigens ihnen an diesen Nachlass, wenn derselbe durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

F. L. Landgericht.

Baduz, am 23. Juni 1905.

Blum.

Nr. 2134.

Edikt.

Die Eheleute Johann und Barbara Spalt Nr. 76 in Ruggell haben durch Jakob Wanger in Schaan

1. gegen **Sebastian Kieber von Schellenberg** wegen grundbücherlicher Böschung der auf Rgl. B. 1, Fol. 575 haftenden fl. 200 R.-W.,

2. gegen die **Leonhard-Pflegschaft in Feldkirch** wegen grundbücherlicher Böschung von laut Obl. vom 11. Nov. 1656 auf Rgl. B. 1, Fol. 347 haftenden fl. 44 R.-W.,

3. gegen **Fortensia v. Salis in Chur** wegen grundbücherlicher Böschung von auf Rgl. B. 1, 442 laut gerichtl. Vergleich vom 21. Mai 1852 haftenden fl. 7.30 R.-W.,

4. gegen **Barbara Büchel in Ruggell** wegen grundbücherlicher Böschung von auf Obl. 1, 162 laut Einantw. vom 1. August 1828 haftenden fl. 27.46 R.-W., und

5. gegen die **Joh. Gg. Marger'schen Kinder** wegen grundbücherlicher Böschung von auf demselben Gute laut gleicher Urkunde haftenden fl. 8 R.-W. geklagt.

Die Beklagten oder deren unbekanntes Rechtsnachfolger haben zu der auf den 19. Juli d. J., vormittags 9 Uhr, hieramts anberaumten Tagung zu erscheinen oder dem für sie bestellten Curator, Agent Anton Real in Baduz, ihre Behelfe mitzuteilen.

F. L. Landgericht.

Baduz, am 26. Juni 1905.

Blum.

Nr. 2269.

Edikt.

Vom f. l. Landgerichte Baduz wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des David Bühler, Mauren, als Nachhaber des unbekannt wo abwesenden Wilhelm Büchel, zuletzt Ferager in Baduz, über des Letztern sämtliches hierländisches Vermögen der **Konkurs** eröffnet wurde.

Die Gläubiger haben deshalb ihre Forderungen ohne Unterschied unter Angabe des Rechtsgrundes und der beanspruchten Rangordnung mittelst förmlicher Klage gegen den vorläufig als Massa-Curator bestellten Jakob Wanger, Agent in Schaan bis 7. August 1905 hieramts anzumelden, bei Vermeidung des Verlustes ihrer Forderung gegen das Konkursvermögen und Ausschlusses von der Konkursverhandlung.

Zur Liquidation der angemeldeten Forderungen, zum Versuche eines Vergleiches und zur Neuwahl des Massa-Curators wird Tagfahrt auf den 17. August 1905, vormittags 9 Uhr, hieramts angeordnet und würden ausbleibende Gläubiger als mit den Beschlüssen der anwesenden einverstanden erachtet werden.

F. L. Landgericht.

Baduz, am 5. Juli 1905.

Blum.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Feldkirch wird uns Nachstehendes zur Veröffentlichung zugesandt:

Zur Warnung!

Das Bankhaus Kornfeld u. Comp. in Agram versendet gesetzlich verbotene Einladungen zur Beteiligung an der ungar. Klassenlotterie in Couverts, welche den Aufdruck „Uniformierungs-Anstalt M. Jaller u. Comp. Agram“ tragen, um hiedurch der Anhaltung dieser Briefpostsendungen seitens der Postanstalten vorzubeugen und auf diese Weise das Publikum zum Spiele in der **verbotenen** ungar. Klassenlotterie zu verleiten.

Nichtamtlicher Teil.

Waterland.

Salzbezug. Da die Wahrnehmung gemacht wurde, daß die von einzelnen Parteien beim Zollamte in Feldkirch abgegebenen Salzbezugscheine häufig nicht in vorgeschriebener Weise ausgefüllt und zum Teil weder mit der Unterschrift des Ortsvorstehers noch mit dem Amtssiegel versehen sind, haben die Finanzbehörden die Verfügung erlassen, daß den liechtensteinischen Parteien künftighin beim Zollamte in Feldkirch nur dann Nachsalz ausgefolgt werde, wenn sie ordnungsmäßig ausgefüllte Salzbezugscheine beibringen. Eine bezügliche Verständigung an die für ordnungsmäßige Ausfertigung der Salzbezugscheine verantwortlichen Ortsvorsteher ist von Seiten der ffl. Regierung bereits erlassen worden. Bei diesem Anlasse erfahren wir, daß die Absicht besteht, im Fürstentum Niechtenstein und zwar vermutlich in Schaan eine Salz-Niederlage zu errichten, sodas die einzelnen Parteien das benötigte Nachsalz, welches mit der Bahn

nach Schaan befördert würde, im Fürstentum selbst beziehen könnten und der Notwendigkeit überhoben würden, dasselbe in Feldkirch abzuholen.

Personalien. Der k. k. und ffl. liecht. Zolleinnehmer J. Georg Ehl wurde seiner bisherigen Funktion in Bendorf enthoben und hat diesen Posten, den er durch zehn Jahre inne hatte, vor kurzem bereits verlassen. — Wie verlautet, wird der gegenwärtige Stationsvorstand in Schaan, Herr Karl Harl mit Herbstbeginn von seinem Posten abgezogen werden. — Als Amtsschreiber für das ffl. Landgericht wurde Anton Walser aus Baduz aufgenommen.

Elektrizitätswerk Baduz. Um das Gemeinde-Elektrizitätswerk in Baduz in den Stand zu setzen, die Beleuchtung des neuen Regierungsgebäudes zu übernehmen und sonstigen Anforderungen zu entsprechen, hat die Gemeinde mit der Firma Jenny, Spörri u. Cie. in Baduz zunächst für die Dauer von 5 Jahren einen Vertrag abgeschlossen, wonach sich die genannte Firma verpflichtet, die nötige elektrische Kraft von der Maschinenstation in Ebenholz aus zu liefern. Dieser Vertrag ist bereits behördlich genehmigt worden.

Der vor kurzem in Druck erschienenen Rechnung des Elektrizitätswerkes entnehmen wir folgende, recht interessante Daten: Der Lichtzins betrug 1904 insgesamt K 8018. Für Glühkörper u. dgl., sowie für Hausleitungs- und Lampen-Reparaturen wurden eingenommen K 846. Unter den Ausgaben figurieren Gehalte und Befoldungen mit K 1150, Installations- und Reparatur-Arbeiten mit K 239, Installationsmaterial, Glühlampen und Sonstiges K 2516. Der gesamte Empfang wurde mit K 35,407, die gesamten Ausgaben mit K 32,329 ermittelt, sodas mit Ende 1904 ein Rechnungserest von K 3078 ausgewiesen wurde.

Gesundheitschädliches Brot Es wurden Klagen darüber laut, daß ein in Gams sesshafter Bäcker, welcher wegen des billigen Preises seiner Ware zahlreiche Unterländer zu Kunden hat, den Parteien gesundheitschädliches Brot, nach dessen Genuße schon mehrfach Erkrankungen vorgekommen sein sollen, liefert. Ueber eine diesfällige, bei den Behörden erstattete Anzeige wurden die nötigen Maßnahmen bereits ergriffen, um in dem Falle, als die Anzeige auf Wahrheit beruht, dem Uebelstande abzuhelfen. Der aus gewinnstüchtiger Absicht stattfindende Verkauf gesundheitschädlicher Geware kann nur als eine besondere Gewissenlosigkeit bezeichnet werden, welche unter allen Umständen eine strenge Bestrafung verdient.

Historischer Verein. Der historische Verein für das Fürstentum Niechtenstein hielt am 29. Juni seine statutarische Jahresversammlung im Kirchthaler'schen Saale in Baduz ab. Von Herrn Egon Rheinberger wurde eine Auswahl von interessanten Fundstücken, welche man im letzten Winter bei dem Austräumen der beiden Mondellen des Schlosses Baduz zu Tage gefördert hatte, vorgezeigt und erklärt. Eine nähere Beschreibung der Fundstücke — zumeist Reste alter ornamentaler Kachelöfen vom 15. bis 18. Jahrhundert — wird das heurige Jahrbuch des Vereines bringen.

Der Vorsitzende referierte alsdann über den Personalstand des Vereines und bemerkte, daß der Verein mit dem heurigen Jahre das erste Austrum seines Bestehens abschließen und mit Befriedigung auf die bisher entwickelte Tätigkeit zurückblicken könne.

Nachdem der Vereinskassier, Hr. Oberlehrer